

Uhrenlieferung an Warenhäuser.

Von der Uhrmacherzwangsinnung Düsseldorf wird uns folgendes berichtet:

Am 3. April wurde in Düsseldorf der Prachtbau des Warenhauses Leonhard Tietz dem Verkehr übergeben. (Bekanntlich hat die Düsseldorfer Sparkasse sich nicht gescheut, die Spargroschen des Mittelstandes der Firma Tietz als Hypothek zur Verfügung zu stellen!) Das Warenhaus Tietz hat nun auch eine bedeutende Abteilung für Uhren eingerichtet. Zum grossen Erstaunen der Düsseldorfer Uhrmacher wurden auch Omega-Uhren angeboten. Man ist bis jetzt gewöhnt, diese Uhr als für die Uhrmacher reserviert zu betrachten. Bekanntlich sind auch die Preise vorgeschrieben. Auf den Bericht der Innung an die Fabrikanten Louis Brandt & Frères in Biel sandte diese sofort ihren Vertreter nach Düsseldorf, um die Angelegenheit zu untersuchen. Es stellte sich heraus, dass das Warenhaus Tietz die Uhren von dem „Kollegen“ Samnee bezogen hatte. Dieser verkauft nun allerdings grösstenteils nur Möbel und hatte die Uhren mit 1 Mk. Nutzen geliefert! In sehr entgegenkommender Weise erledigte die Firma Brandt & Frères die Angelegenheit zur Zufriedenheit der Innung, indem sie den ganzen Vorrat an Omega-Uhren aufkaufte und indem sie ihren Abnehmern Weisung gab, die Lieferung an Samnee zu unterlassen, überhaupt sich bei Lieferung an unbekannte Besteller erst zu vergewissern, wer diese sind und zu welchem Zwecke die Uhren dienen sollen.

Die Innung wird selbstverständlich bemüht sein, auch die Lieferanten der anderen Uhren ausfindig zu machen; bedauerlicherweise hat das Warenhaus neben Uhren anderer Marken auch solche von Junghans und von der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik. (Auch der neue Junghans-Taschenwecker ist bei Tietz erhältlich.) Die Innung steht mit diesen Firmen bereits in Verbindung und findet die Angelegenheit hoffentlich auch eine befriedigende Lösung.

Wenn man den Warenhäusern auch nicht den Bezug von Uhren überhaupt unterbinden kann, so soll es doch möglich sein, die guten Marken fernzubalzen. Hier ist Selbsthilfe am Platze, und gewiss werden sich alle Uhrmacher mit der Innung Düsseldorf solidarisch erklären. Die Innung wird ohne Rücksicht vorgehen und die Namen der Lieferanten öffentlich bekanntgeben.

Die Fabrikanten und Grossisten, die es nicht unterlassen wollen oder können, an Warenhäuser zu liefern, sollen von vornherein auf jedes Geschäft mit Uhrmachern verzichten. Hier heisst es: Entweder — oder!

Wir werden unsere Leser von der Angelegenheit weiter unterrichten und verweisen noch auf die Anzeige der Innung Düsseldorf vor dem Arbeitsmarkt dieser Nummer und auf den Vereinsbericht München.

Die diesjährige Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte

wurde am Freitag, den 23. April, abgehalten, womit zugleich das 31. Schuljahr seinen Abschluss fand.

Zur Prüfung waren anwesend die Herren: Rob. Freygang-Leipzig, Vorsitzender des Central-Verbandes Deutscher Uhrmacher; Karl Scheibe-Leipzig als Vertreter der Uhrmachervereinigung Zentralstelle Leipzig, ferner Herr E. Pfeiffer-Dresden als Vertreter der Innung Dresden. Ferner wurde die Prüfung beehrt durch den Besuch des Herrn Bezirksschulinspektor Schulrat Bang-Dippoldswalde und der Herren: Redakteur König-Halle, Redakteur Wildner-Leipzig, Uhrmacher Hertzner-Graudenz, Uhrmacher Vogel-Pulsnitz, Richter-Berlin, Säuberlich-Löbau, königl. Bahnverwalter Leuner hier, der Herren Lehrer der Bürgerschule und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Uhrmacherschule und vieler hiesiger Uhrmacher.

Die Prüfung begann um 9 Uhr und umfasste folgende Fächer: Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Geometrie und Arithmetik IV., III. und II. Klasse, Mechanik III. und II. Klasse und Chemie.

Herr Professor Strasser, Direktor: Geometrie und Arithmetik I. Klasse, Theorie der Uhrmacherei I. und II. Klasse, Angewandte Theorie III. Klasse und spezielle Elektrizität.

Herr Oberlehrer Hesse: Technologie.

Herr Schuldirektor Paatz: Französisch I. und II. Klasse.

Im 31. Schuljahre 1908/09 wurden folgende Arbeiten angefertigt und gelangten zum grössten Teil mit zur Ausstellung:

III. Klasse (Lehrer Lindig): Die üblichen Feil- und Dreharbeiten der Gäste, Schüler und Lehrlinge. Ausserdem fertigten die Lehrlinge fünf Ankergangmodelle, einen Ausschalter, einen Umschalter, zwei Spitzenblitzableiter, einen Kurbelstromwender, einen Morsetaster und eine elektrische Glocke mit Fortschellvorrichtung. Lehrer Lindig: Ein $\frac{1}{2}$ stündiges Grahamgangmodell.

II. Klasse (Lehrer Hesse jun.): Fünf Ankergangmodelle, fünf Chronometergangmodelle, elf Mikrometer, drei Zylinderuhren, offen, elf astatische Nadeln. Ferner halb vollendet, mit Aufzug, sechs 45er Ankeruhren, offen, zwei 43er Ankeruhren, Sav., fünf 45er Ankeruhren, offen, eine 45er Ankeruhr, offen, Chronoskop, eine 45er Ankeruhr, Sav. Lehrer Hesse: Eine Präzisionssteilscheibe.

I. Klasse (Oberlehrer Hesse): Vorstehend angegebene Ankeruhren vollendet, sämtliche mit Innenkurve, vier astatische Nadeln, ein Chronometergangmodell, ein Marinechronometer, ein 50er Chronometer, offen, drei Chronometer-Tourbillons, eine astronomische Pendeluhr, ein Telegraphentaster, ein polarisiertes Relais, ein Galvanometer, ein Differentialgalvanometer, ein Kurbelrheostat, ein Thermostat, zwei kleine Messbrücken, eine elektrische Glocke mit langsamem Schlag.

Im Schuljahr 1908/09 wurden in den Klassen II und I 180, zum Teil recht schwierige Reparaturen ausgeführt.

Unter den im Zeichensaale ausgelegten Zeichnungen befanden sich eine grosse Anzahl aussergewöhnliche Leistungen, Spiralfederkurven und deren Entwicklung bei der Bewegung der Spirale, überhaupt eine grosse Anzahl neuer Kurven, sowie verschiedene aussergewöhnliche Hemmungen. Fast alle Zeichnungen waren durch besondere Sorgfalt der Ausführung besonders bemerkenswert.

Am Schlusse der Prüfung hielt Herr R. Lange als Vorsitzender des Aufsichtsrates eine von hohem Geiste getragene Ansprache, die sichtlichen Eindruck hervorrief.

Es wurden belobigt, mit Eintragung ins Zeugnis, für Fleiss und Leistungen die Schüler: E. Noack-Wongrowitz, Cz. Janaszewsky-Gostin, R. Schwarz-Odessa und P. Vogel-Pulsnitz. Ferner wurden wegen ihres Fleisses belobigt die Schüler Kehr, Möllenhoff und die Lehrlinge Duckwitz und Krumpolt.

Hierauf sprach Herr Freygang-Leipzig im Auftrage des Central-Verbandes Deutscher Uhrmacher beherzigenswerte Worte an die abgehenden Schüler.

Die Ergebnisse der Prüfung können im ganzen als recht gute bezeichnet werden; auch liessen die schriftlichen Ausarbeitungen Fleiss und Sorgfalt erkennen.

An die Prüfung schloss sich hierauf ein von vielen Toasten gewürztes Festmahl, das die zahlreichen Teilnehmer in der besten Stimmung vereinigte.

Bericht über die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung des Central-Verbandes.

Die diesjährige Ausstellung war sehr reich besetzt. Die Arbeiten zeugten, mit ganz geringen Ausnahmen, von sehr regem Fleisse. Der Durchschnitt aller Arbeiten stand auf einer weit höheren Stufe als in den Vorjahren. Das ist sehr erfreulich! Einzelne Arbeiten waren geradezu hervorragend. Wir lassen nachstehend das Verzeichnis der eingesandten Arbeiten folgen. Einige haben wir durch kurze Bemerkungen besonders hervorgehoben, doch betonen wir, dass auch fast alle anderen Arbeiten von viel Fleiss und Geschicklichkeit zeugten.

Erstes Lehrjahr.

Fritz Heilmann bei Herrn Guido Heilmann in Meuselwitz: Amboss zum Zeigeraufsetzen und ein Schraubenbänkchen.

Henry Heitmann bei Herrn Wilh. Luckhardt in Altona a. E., Gr. Bergstrasse 97: Zeigeramboss mit Punzenführung, mit zwei Punzen und Stahlaboss.